

**Ausbildungsberuf
„Steuerfachangestellter/Steuerfachangestellte“**

Zwischenprüfung 31. März 2009

Rechnungswesen

Bearbeitungszeit: insgesamt 180 Minuten
Rechnungswesen: 60 Minuten

NAME, VORNAME: _____

Bitte beachten Sie:

Lesen Sie in Ihrem eigenen Interesse zunächst a l l e Aufgaben durch und beginnen Sie gebietsweise mit den Aufgaben, die Sie sicher wissen!

Nur bei übersichtlicher und deutlicher Darstellung der Lösungen erhalten Sie die volle Punktzahl. (Es ist ein Korrekturrand von 5 cm einzuhalten!)

1. Ihr Mandant, der Baustoffhändler Stein e. K. Berlin, bezog von dem Zementproduzenten Mörtel GmbH, Rüdersdorf, 500 Sack Zement: Listenpreis pro Sack 10,-- € zzgl. USt. Es wurde ein Mengenrabatt von 8 % und ein Skonto von 3 % gewährt. Diesen relativ günstigen Preis vermittelte als Kommissionär die Firma Hilfreich aus Potsdam und berechnete dafür 1 % Provision zzgl. USt auf den Zieleinkaufspreis. Die Mörtel GmbH lieferte „ab Werk“. Stein zahlte daher an den Spediteur Fritze Flink, Oranienburg, 1.000,-- € Transportkosten.

Aufgabe:

7/

1.1 Berechnen Sie den Bezugspreis (ohne USt) pro Sack Zement.

1.2 Buchen Sie bitte den Vorgang für Stein, wenn alle ordnungsgemäß ausgestellte Rechnungen vom betrieblichen Bankkonto beglichen werden.

2. Der Aufenthaltsraum der Arbeitnehmer des Mandanten Stein (s. Nr. 1) wurde, nachdem die Renovierungsarbeiten abgeschlossen waren, am 20.04.2008 neu eingerichtet. Die ordnungsgemäße Rechnung enthielt folgende Angaben:

21 Stühle Marke „Bequem“, insgesamt	3.213,-- €
3 Tische Marke „Streck Dich“, insgesamt	<u>1.787,-- €</u>
	5.000,-- €
zzgl. USt 19 %	<u>950,-- €</u>
	5.950,-- €

Die Bezahlung erfolgte eine Woche nach Rechnungseingang unter Abzug von 3 % Skonto durch Banküberweisung.

Gebucht wurde bisher:

(0/0) BGA	5.000,--		
(1/1) VorSt	950,--		
		an (1/3) Verbindlichkeiten a.LuL	5.950,--
(1/3) Verbindlichkeiten a. LuL	5.950,--		
		an (1/1) Bank	5.771,50
		(3/5) erhaltene Skonti	150,--
		(1/1) VorSt	28,50

Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der Tische beträgt 10 Jahre, die der Stühle 4 Jahre.

Aufgabe:

Bilden Sie alle im Jahr 2008 noch notwendigen Buchungssätze.

8/

3. Ein in seinem Betriebsvermögen befindliches Mietwohngrundstück mit Anschaffungskosten von 650.000,-- € ist von Stein (s. Nr.1) folgendermaßen finanziert:

- Eigenkapital 200.000,-- €
- Grundschulddarlehn 1 in Höhe von 250.000,-- € zu 6 % Zinsen nachträglich
- Grundschulddarlehn 2 in Höhe von 200.000,-- € zu 7 % Zinsen nachträglich.

Für Reparaturen, Abschreibungen usw. veranschlagt Stein jährlich einen Betrag von 16.400,-- €.

Außerdem kann er mit einer monatlichen Mieteinnahme von 6.200,-- € rechnen.

Aufgabe:

Wie verzinst sich das Eigenkapital von Stein, wenn alle Voraussetzungen zutreffen?

4/

4. Am 10.02.2008 kaufte Stein 100 VW-Aktien zum Kurs von 210,-- € pro Aktie, da er kurzfristig überschüssiges Kapital zur Verfügung hatte. Die Hausbank berechnete 1 % Provision und 0,8 Promille Courtage vom Kurswert.

Aufgabe:

Buchen Sie den Kauf der Aktien zum 10.02.2008.

3/

5. Der Kontoauszug der Hausbank vom 31.12.2008 ist noch nicht gebucht worden. Er enthält folgende Gut- und Lastschriften:

5.1 Lastschrift über einen Vorschuss an den Mitarbeiter Eifrig 1.000,-- €

5.2 Gutschrift der Überweisung des Kunden Gut 15.000,-- €

Der Rechnungsbetrag betrug 15.202,30 €, die Skontierungsfrist ist abgelaufen, Mängel waren keine reklamiert worden. Trotzdem wird der Abzug akzeptiert, um den guten Kunden nicht zu verärgern.

5.3 Gutschrift über eine Anzahlung vom Kunden Gläubig in Höhe von 10.000,-- €
der eine Großlieferung bestellt hatte.
Weitere Belege dazu gibt es nicht.

5.4 Lastschrift eines Kreditkartenbeleges in Höhe von 200,-- €

Aus dem Beleg geht hervor, dass Stein seinerzeit den betrieblichen Pkw für 119,-- € betankt und eine Ölwechsel für 81,-- € hatte machen lassen.

5.5 Dividendengutschrift der VW-Aktien (s. Nr. 4) in Höhe von 1.578,-- €

Die erforderlichen steuerlichen Bescheinigungen liegen vor.

11/

Gesamtpunkte: 33/